



Der Erlös aus dem Balzner «Adventszauber» fliesst in diverse Hilfsorganisationen.

Bild: Nils Vollmar

Spendenübergabe des Balzner «Adventszaubers»

Am Donnerstag fand im Alten Pfarrhof Balzers die Spendenübergabe der Einnahmen des diesjährigen «Adventszaubers» der Kulturkommission statt. Die Gemeindeschulen und Real-

schule Balzers, der Verein Freunde alter Landmaschinen, der Kräutergarten Balzers, der Verein ProObstbaum, die Elternvereinigung, der Verein Lichtblick, der Jugendtreff

Scharmotz, der Verein Lebenshilfe, Aida Memeti sowie Markus Gstöhl und Inge Walker liessen ihre Verkaufserlöse diversen Hilfsprojekten zukommen. Herzlichen Dank. (Anzeige)

Leserbriefe

Gegendarstellung der Eltern

Geschätzte Leserschaft, Kids Care 24.7 Ruggell hat im «Liechtensteiner Volksblatt» (Ausgabe vom 18. Dezember) eine Gegendarstellung zum Artikel im «Liechtensteiner Vaterland» vom 14. Dezember mittels eines Leserbriefs veröffentlicht und Teil zwei und drei als Forumsbeitrag angekündigt. Es bleibt daher nur zu hoffen, dass die angekündigten Teile objektiver sein werden und die Leserschaft nicht gelangweilt wird mit dieser Form von Selbstbewähreräucherung, wie professionell die Verantwortlichen der Kids Care Anstalt Ruggell die Arbeit verrichten! Kids Care 24.7 benutzt in Teil eins die Plattform «Leserbriefe» als Werbeplattform, um den Betrieb nach der vorübergehenden Schliessung wohl wieder in Gang zu bringen.

Aufgrund der laufenden Ermittlungen, welche derzeit die Kids Care 24.7 respektive die Verantwortlichen betreffen, kann und will die Eltern-gemeinschaft nichts zu Einzel-fällen sagen. Dies, damit die laufenden Ermittlungen der Polizei und Staatsanwaltschaft in keiner Weise gestört werden. Nur so viel! Es betrifft mehr Fälle, als von der Belegschaft versucht wird darzustellen!

Wir betroffenen Eltern übernehmen die Verantwortung und veröffentlichen aus Überzeugung unsere Namen. Wir sind offen und transparent! Dies zum Schutz unserer und aller Kinder. Die Gegendarsteller hingegen verstecken sich hinter einem Pseudonym – Kids Care 24.7. Die Verfehlungen wurden jedoch von Menschenhand gemacht.

Die Unterstellung der Gegendarsteller, dass Eltern irgendjemand an den Pranger stellen wollen, ist eine weitere Erfindung sowie Schutzbehauptung. Niemand will

jemand an den Pranger stellen. Wir sind nicht mehr im Mittelalter. Uns Eltern, die Kinder in solchen Institutionen haben, geht es lediglich darum, dass sie ernst genommen werden, genauso wie die Kinder ernst genommen werden müssen. Und genau das haben die Verantwortlichen der Kids Care 24.7 während der Betreuung und auch jetzt nie hinbekommen. Sie versuchen nun, die Kinder und Betroffenen in ein schlechtes Licht zu rücken, damit sie in einem besseren Licht stehen. Nützen Sie die Adventszeit, welche im Zeichen des Lichts ist, um in sich zu gehen und einfach die Verantwortung zu übernehmen und nicht andere für Ihr Fehlverhalten verantwortlich machen. Frohe Festtage.

Familie Catroppa, Familie Marxer-Fehr, Familie Sawall, Familie Schneider, Familie Hoop, Familie Bosutar, Familie Leropoli, ehemalige Mitarbeiterinnen

Klima- oder umweltbelesen?

... und ewig rauschen die Flüsse. Nein, ewig rauscht das Klima. Erst testet man Anlagen, ja sogar Geldanlagen. Dann Pkws. Das alles um EWR-EU-konform als Regierung dazustehen. Am besten trifft man jedoch den Bürger bei seinem liebsten Kind, dem Auto. Green-Deal hat den Klimahype abgelöst. Nach der Intern.-Klima-Krimi-Konferenz warte ich jetzt auf den Green-Deal-For-Friday. Der Green-Deal treibt sogar die Autohändler zum Wahnsinn. CO₂-Werte-Auflagen, die vielen wissenschaftlichen Ergebnissen widersprechen. Dabei spielt es keine Rolle, dass durch den hochgelobten E-Antrieb ein Raubbau an der Natur durch die Gewinnung von Kobalt vollzogen wird. Auch nicht, dass dieser Abbau von Kobalt in vielen Ländern durch Kinderhand erfolgt.

Über die daraus resultierenden Gesundheitsschädigungen an Mensch und Natur wird kaum ein Wort verloren. Wäre ja negativ fürs E-Antriebsgeschäft der Lobbyisten. Wieso, frage ich mich, geben mir die Politiker, welche solche Entscheidungen in Bezug des Klimas durch Gesetze untermauern, das Gefühl, den Unterschied zwischen Klima und Umweltverschmutzung nicht zu kennen und beides miteinander vermischen. Ist es so schwer zu verstehen, das Klima und Umwelt zwei verschiedene Dinge sind? Auch so schwer zu verstehen, dass Klima weder von Menschen gemacht, noch von uns Menschen beeinflusst werden kann? Wenn ein Fluss verschmutzt wird, wird nicht nur das wertvolle Wasser ungeniessbar, sondern beeinflusst auch negativ die damit verbundene Natur. Aber es ändert oder beeinflusst nicht das Klima. Es ist also paradox, den Bürger glauben zu machen, dass er mit einer laufenden neuen CO₂-Steuer das Klima ändern kann. Auch paradox, dass der hochgelobte E-Antrieb das Klima ändern würde. Im Gegenteil. Der E-Antrieb ändert nicht das Klima, sondern verschmutzt sogar die Umwelt mehr als ein herkömmlicher Antrieb. Merke: «Klima und Umwelt» sind zwei verschiedene Dinge. Wer also dem Klimahype folgt, ist nicht belesen, sondern ein Narr. Wer der Umweltverschmutzung folgt, dem gebührt meine Achtung, denn er tut etwas für sich als Mensch und gleichzeitig für die Natur. CO₂ in aller Munde ist weder Belesenheit noch ändert es das Klima. Unwissenheit schützt vor Strafe nicht, sagt man, aber in diesem Falle bestraft die Menschheit sich selbst, weil die Natur sich an uns rächt. Schützt die Umwelt, denn die Umwelt = Natur ist es, welche uns allen ein Leben auf dieser Erde ermöglicht. Das Klima änderte sich seit Jahrhundert-

Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus

Im Malbun wartet ein zauberhafter Advent

Am morgigen Samstag wird mit einem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt in Malbun die Wintersaison eröffnet. Die Fürstensteigmusikanten werden den Anlass musikalisch mit weihnächtlichen Klängen umrahmen und auch die Betriebe in Malbun haben geöffnet. Der Verein Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus lädt ausserdem zu einer Gratisfahrt mit der Pferdekutsche durch das winterliche Malbun ein.

Beim Weihnachtsmarkt wartet herrlich duftender Glühwein und Weihnachtspunsch, Raclette, Gams- und Hirschwurst, hausgemachte Gulaschsuppe und vieles mehr. Als süsse Delikatessen sind Mohnknödel und frische Waffeln im Angebot. An anderen Ständen kann man noch Weihnachtsgeschenke kaufen oder sich mit Dekorationen eindecken. Für



Malbun startet morgen in die Wintersaison.

Bild: Nicolaj Georgiev

die Fahrt zum und vom Malbuner Weihnachtszauber können alle Liemobil-Busse der Linie 21 von 16 bis 21 Uhr zwischen Vaduz und Malbun kostenlos benutzt werden. (Anzeige)

Malbuner Weihnachtszauber

Am 21. Dezember ab 16 Uhr mit zahlreichen Ständen und Köstlichkeiten. Weitere Infos gibt es unter www.tms-tourismus.li

Aus der Regierung

Abänderung des Emir-Durchführungsgesetzes

Die Regierung hat den Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Gesetzes über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister sowie die Abänderung des Gesetzes über die Finanzmarktaufsicht verabschiedet. Die Vorlage verfolgt das Ziel, formale Anpassungen wie Verweiskorrekturen oder Austausch von Begriffen vorzunehmen. Im Weiteren sollen bestimmte Präzisierungen vorgenommen werden, die für eine effizientere Aufsicht notwendig sind. Zudem gilt es im Sinne von Rechtssicherheit und Rechtsklarheit, eine festgestellte Lücke im Bereich der erforderlichen Gebührentatbestände im Finanzmarktaufsichtsgesetz zu schliessen. (ikr)

ten ohne die Hand der Menschen.

Udo Meesters
Hofstrasse 42, Triesenberg

Klimadebatte – Verantwortung

Derzeit macht ein offener Brief an die Klimaaktivistin Greta die Runde. Verfasserin ist die österreichische Journalistin Kornelia Kirchweger, geschrieben als Antwort auf die Wutrede Gretas vor der UNO. Sie unterstellt Greta grenzenlose Ahnungslosigkeit und der Friday-for-Future-Bewegung Scheinheiligkeit. «Kinder in Deinem Alter verursachen mehr CO₂ als alle Jugendgenerationen davor.» Sie selbst sei in den 60er-Jahren aufgewachsen und habe eine klimaneutrale Jugend gelebt. «Deshalb, liebe Greta, nimm lieber Deine Altersgenossen ins Gebet und widme ihnen Deinen Zorn. Bei uns ist er nämlich völlig fehl am Platz.» Das ist er nicht! Geboren im Jahre 1958, bezeichne ich meine Generation, plus minus 10 Jahre, als Golden Generation. Wir hatten alle Möglichkeiten, aber noch keine Ahnung davon, in welcher fatale Richtung wir mit unserem steigenden Konsum von Waren und Ressourcen steuern. Ich und Millionen andere hatten das Glück, die Welt beruflich wie privat per Flugzeug zu entdecken. Ich habe x-tausende Meilen im Flugzeug zurückgelegt. Mein erstes Auto war ein Käfer, der auf der Fahrt ins Malbun einen halben Tank bleihaltiges Benzin verbrauchte. Es gab keine Abfalltrennung und Giftiges landete im selben Kübel. Kurz: Millionen von uns haben in den letzten 50 Jahren einen riesigen CO₂-Fussabdruck hinterlassen. Von anderen klimaschädlichen Emissionen ganz zu schweigen. Die ersten Berichte, vor 30 Jahren, wurden in den Wind geschlagen,

und heute herrscht das Klimachaos, vor dem man uns gewarnt hat. Die aktuellen Fakten sind alarmierend. Wir sind an einem kritischen Punkt angelangt. Ich sehe meine Neffen und meine vier Grossnichten vor mir und frage mich, will ich ihnen einen derart geschundenen Planeten hinterlassen? Wir erleben einen unglaublichen Verlust der biologischen Artenvielfalt. Aktuell sind 30 178 Tier- und Pflanzenarten bedroht. Auf dem halben Globus brennt's und im sonst «fortgetrockneten» Osten Afrikas gab es vor kurzem flutähnliche Überschwemmungen, die die Ernten eines Jahres mitgerissen haben. Mehr Stürme, mehr Tornados, mehr Überschwemmungen, auch weil der Meeresspiegel schneller steigt als angenommen. Ja, ich mache mir Sorgen und nach Madrid sind sie nicht viel kleiner. Aber all das sind Gründe, weshalb ich Greta grössten Respekt zolle, die weltweite Klimabewegung absolut notwendig finde und sie unterstütze. Es sind schon längst nicht mehr nur Jugendliche, die für ein besseres Klima und unseren blauen Planeten auf die Strasse gehen.

Ruth Ospelt
Herrengasse 25, Vaduz

«Geldspiel»

Zum Leserbrief von Herrn Allgäuer «Die Casinos sind eine Schande für unser Land», «Vaterland», 17. Dezember

Mein Anmerkung dazu: Alles spricht nur noch von den Casinos in unserem Land. Aber sind Treuhänder, die Kundengelder in Millionenhöhe veruntreuen, nicht die noch grössere Schande für unseren Finanzplatz? Vom Imageschaden für unser Land nicht zu sprechen!

Wolfgang Risch
An der Halde 40, Triesenberg

Gehen Sie auf Nummer sicher:

Testen Sie unsere Schlafsysteme bis zu einem ganzen Jahr.

Damit Sie perfekt schlafen. Garantiert!



Thönig traumhaft schlafen

Das Bettenhaus in St. Gallen
Familienbetrieb mit Tradition – seit mehr als 40 Jahren

www.thoenig.ch